

Kostenloses INDIKA – Informations- und Schulungsprogramm 2014 zur Gesundheitsförderung für INDIKA-Klienten und ihre Angehörigen

Stand: Februar 2014

Wichtige Informationen und Entlastungsangebote für Menschen mit Schlaganfall, Menschen mit Demenz nach Schlaganfall und Angehörige

Wir, der Qualitätsverbund Netzwerk im Alter – Pankow e.V. möchten Sie informieren, Ihnen unterstützende Handlungsempfehlungen geben und Handgriffe zeigen, die im Rahmen der Versorgung nach einem Schlaganfall bzw. einer Demenz nach Schlaganfall hilfreich sein können. Die Inhalte basieren auf Empfehlungen von Betroffenen und Angehörigen, der Selbsthilfe und anderen Experten in der Versorgung von Menschen mit Schlaganfall und Demenz nach Schlaganfall. Wir möchten Ihnen ans Herz legen, diese Veranstaltungen zu besuchen, da diese Sie in Ihrem Leben mit dem Schlaganfall bzw. der Demenz nach Schlaganfall unterstützen können.

Ziel ist es, die Selbstversorgungskompetenz der Betroffenen zu fördern und zu erhalten, Rückfälle und Folgekomplikationen sowie gesundheitliche und psychosoziale Krisen zu vermeiden. Es soll die Gesundheit gefördert werden sowie das Verständnis zwischen den Betroffenen und den Angehörigen verbessert werden, indem Situationen und Reaktionen besser verstanden und angenommen werden. Hier treffen Sie Menschen, die in einer ähnlichen Situation sind wie Sie. Deshalb möchten wir Ihnen empfehlen, sich untereinander auszutauschen und sich darüber hinaus in Pankow zu treffen. Hierzu bestehen Kooperationen mit der Selbsthilfe innerhalb des Gesundheits- und Versorgungsnetzes.

Die Berliner Schlaganfall-Allianz führt ebenso regelmäßig Informationsveranstaltungen für Schlaganfall-Betroffene und ihre Angehörigen durch. Diese finden Sie ebenfalls in dieser Übersicht. Alle Veranstaltungen sind für Sie kostenlos.

Bitte melden Sie sich telefonisch bei uns an unter:

Tel.: 030 474 88 77 1

Gerne können Sie uns auch ein Fax: 030 474 88 77 2 oder eine E-Mail: indika@qvnia.de schicken!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung und freuen uns über Ihre Teilnahme!

*Pamela Reng, Koordinatorin Gesundheits- und Versorgungsnetz/
Gesundheitsförderungsprogramme INDIKA, QVNIA e.V.
Schönhauser Allee 59b, 10437 Berlin*

Modul 1: „Angebote der nachstationären Schlaganfall-Versorgung in Pankow“ Was ist zu organisieren und wo finde ich Hilfe?

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Mo., 24.02.2014, 15:00 – 17:30	Schlaganfall-Betroffene und ihre Angehörigen	Astrid Schultze (<i>Pflegeberaterin, Pflegestützpunkt Mühlenstraße</i>); Katja Dierich (<i>Diplom Pflegerwirtin/ GF QVNIA e.V.</i>); Pamela Reng (<i>Diplom Kauffrau, Koordinatorin Gesundheitsförderungs- programme, QVNIA e.V.</i>)	Gemeinschaftsraum „Bremer Höhle“ Buchholzer Straße 16 Ecke Greifhagener Straße, 10437 Berlin

Inhalt

Im Rahmen dieses Moduls stellen wir Ihnen die Versorgungs- und Entlastungsmöglichkeiten im Versorgungsnetz Pankow vor. Zusätzlich zu den Informationen und organisatorischen Notwendigkeiten spielt in diesem Modul auch die Frage eine Rolle, ob Sie als Angehörige eines Menschen mit Schlaganfall pflegen möchten und was mit dieser neuen Situation einhergeht.

Themen

- Versorgungsnetz Pankow
 - Vorstellung der Versorgungsmöglichkeiten nach Schlaganfall in der Region Pankow
 - Reha
 - Verhinderungspflege
 - Kurzzeitpflege
 - Ambulante Pflege
 - Teilstationäre Pflege
 - Vollstationäre Pflege
 - Tagesspflege
 - Betreutes Wohnen
 - Service Wohnen
 - Gewährung medizinischer Leistungen/ therapeutische Leistungen
 - Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
 - Einrichtungen/ Ansprechpartner (Schlaganfallverantwortliche)
- Pflegebedürftigkeit – spezifisch beim Krankheitsbild Schlaganfall (Was muss geregelt werden?)
 - Welche Anträge können gestellt werden und an wen sind sie zu richten?
- Leistungsansprüche/ Finanzierung
 - Leistungsansprüche im Einzelnen
 - Adressaten der Antragstellungen
 - Reha-Anspruch
 - Wohnungsanpassung
 - Erlangung weiterer Verordnungen
- Rechtliche Aufklärung
 - Vorsorgevollmacht
 - Patientenverfügung
 - Klärung der Notwendigkeit einer Versicherung im Pflegeheim

Hinweis

Sie können sich gern telefonisch bis zum 20.02.2014 für diese Informationsveranstaltung anmelden.

BSA 1: „Hilfe zur Selbsthilfe – Angebote und Möglichkeiten der Berliner Schlaganfallselbsthilfe“

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Di., 25.02.2014, 17:00 – 18:30	Schlaganfall-Betroffene, Angehörige und Interessierte	Gisela Kiank (1. Vorsitzende des Landessebsthilfeverbands Schlaganfall- und Aphasiebetreffener und gleichartig Behinderter Berlin e.V. – LVSB e.V.)	Servicepunkt Schlaganfall Durchgang Luisenstraße 9 10117 Berlin

Inhalt

Jeweils am letzten Dienstag im Monat von 17.00 – 18.30 Uhr sind Betroffene, Angehörige und weitere Interessierte herzlich zur Teilnahme an der Informationsreihe im Servicepunkt Schlaganfall eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Hinweis

Bei Besuchergruppen wird um eine telefonische Voranmeldung unter: 030-450 560 600 gebeten.

Modul 2: „Strategien der Krankheitsbewältigung bei Demenz“ Was passiert bei einer Demenz und wie gehe ich damit um?

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Do., 06.03.2014, 16:00 – 18:30	Angehörige von Demenzkranken	Rosemarie Drenhaus- Wagner (<i>Erste Vorsitzende des Alzheimer Angehörigen- Initiative e. V.</i>)	Stiftung Sinnvolle Lebensgestaltung im Alter GmbH, Tagespflegestätte für Senioren „Goldener Herbst“, Bahnhofstr. 32, 13129 Berlin

Inhalt

Angehörige müssen sich häufig unerwartet und unvorbereitet mit den Schwierigkeiten einer veränderten Lebenssituation auseinandersetzen. Für die neuen Aufgaben und Lernprozesse möchten wir Ihnen Wissen über die Zusammenhänge zwischen der Demenzerkrankung und den möglichen Verhaltensänderungen der Erkrankten vermitteln sowie Beratung, Begleitung und Unterstützung bei der Bewältigung der neuen Lebenssituation anbieten.

Themen

- Vorstellung verschiedener Bewältigungsstrategien
- Psychologische Beratung
 - Umgang mit dem Gedächtnisverlust
 - Umgang mit der Angst
 - Umgang mit Symptomen
 - Umgang mit Veränderungen
 - Umgang mit der Krankheit
 - Umgang mit der/ dem Betroffenen
 - Umgang mit Fähigkeitsverlust
 - Begleitung der Menschen mit Demenz in der Übergangsphase/ bei Kompetenzverlust
- Motivation
 - „niemals aufgeben“
 - Hintergründe und Verhalten verstehen
 - Wie kann ich meinen Verwandten fördern?
- Akzeptanz
 - Annahme der Krankheit
 - Wege zur Akzeptanz
 - Auswirkungen der Diagnose auf den Alltag verstehen
- Abgrenzung
 - Abgrenzung der Bedürfnisse der pflegenden Angehörigen zu den Bedürfnissen des/der Demenzerkrankten
 - Individuelle Lösungen für sich selbst finden
 - Eigene Überbelastung erkennen – Burn-Out vorbeugen
 - Loslassen lernen
 - Umgang mit/ Sorge für sich selbst als pflegende(r) Angehörige(r)
 - Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
 - Mit Undankbarkeit umgehen können
 - Reaktion auf Verhalten/ Umgang mit Verhaltensänderungen
 - Herausforderndes Verhalten
 - Umgang mit der Demenz im Alltag
 - Verweigerung
 - Verstehen der Verhaltensweisen
 - Eigenes Verhalten ändern/ Üben von förderlichen Reaktionsweisen
- Kommunikation
 - Umgang mit ständigen Wiederholungen
 - Einfache Fragen stellen

Hinweis

Sie können sich gern telefonisch bis zum 04.03.2014 für diese Informationsveranstaltung anmelden.

Modul 3: „Alltagskompetenz und Selbstpflegekompetenz stärken: Ergotherapie“

Wie kann ich mit den Einschränkungen durch den Schlaganfall umgehen?

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Do., 13.03.2014, 15:00 – 17:30	Schlaganfall-Betroffene und ihre Angehörigen	Mitarbeiter der Spektrum Praxis und der Spektrum Akademie	SPfL Spektrum Praxis für Lehre und Forschung, Herbert-Bayer- Str.5, 13086 Berlin

Inhalt

Bei dieser Informationsveranstaltung wird Ihnen zum einen Wissen zur Ergotherapie bei Schlaganfall vermittelt und zum anderen werden praktische Übungen durchgeführt. Wir zeigen Ihnen nützliche Handgriffe und die richtige Anwendung von Hilfsmitteln für den alltäglichen Umgang mit Einschränkungen aufgrund eines Schlaganfalls, beispielsweise beim An- und Ausziehen oder Essen.

Themen

- Beratung:
 - Versorgungssystem
 - Hilfsmittelversorgung
- Anleitung zur Ergotherapie mit dem Ziel die Therapie im Anschluss zuhause (im Alltag) weiterzuführen
 - Übungen zu den alltäglichen Verrichtungen
 - Therapieinhalte vermitteln
 - Transfer
 - Hilfreiche Kommandos geben
- Wohnraumanpassung
- Hilfsmittelversorgung
 - Vorstellung der Hilfsmittel (neue Therapien und Hilfsmittel kennen)
 - Anleitung beim Umgang mit Hilfsmitteln
 - Angebote
 - Finanzierung
- Sturzprophylaxe
- Alltagskompetenz erhöhen/ Bewältigung der Aktivitäten des täglichen Lebens
 - An- und Ausziehen
 - Schuhe anziehen
 - Essen (Schneiden des Essens etc.)
 - Toilettengang
- Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
- Fördern versus Helfen/ Übernahme
- Adaption der Alltagsgegenstände

Hinweis

Sie können sich gern telefonisch bis zum 12.03.2014 für diese Informationsveranstaltung anmelden.

BSA 2: „Stationäre oder mobile geriatrische Rehabilitation – Für wen kommt sie in Frage?“

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Di., 25.03.2014, 17:00 – 18:30	Schlaganfall-Betroffene, Angehörige und Interessierte	Dr. med. Petra Rech (<i>Chefärztin MEDIAN Klinik Berlin-Mitte</i>)	Servicepunkt Schlaganfall Durchgang Luisenstraße 9 10117 Berlin

Inhalt

Jeweils am letzten Dienstag im Monat von 17.00 – 18.30 Uhr sind Betroffene, Angehörige und weitere Interessierte herzlich zur Teilnahme an der Informationsreihe im Servicepunkt Schlaganfall eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Hinweis

Bei Besuchergruppen wird um eine telefonische Voranmeldung unter: 030-450 560 600 gebeten.

Modul 4: „Alltagskompetenz und Selbstpflegekompetenz stärken: Logopädie“ Wie kann ich mit den Einschränkungen durch den Schlaganfall umgehen?

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Do., 27.03.2014, 15.00 – 17:30	Schlaganfall-Betroffene und ihre Angehörigen	Mitarbeiter der Spektrum Praxis und der Spektrum Akademie	SPfL Spektrum Praxis für Lehre und Forschung, Herbert-Bayer-Str.5, 13086 Berlin

Inhalt

Bei dieser Informationsveranstaltung wird Ihnen zum einen Wissen zur Logopädie bei Schlaganfall vermittelt und zum anderen werden praktische Übungen durchgeführt. Wir geben Ihnen nützliche Tipps beim Umgang mit Schluck- und Sprachstörungen. Die Stärkung vorhandener Fähigkeiten bei Einschränkungen aufgrund eines Schlaganfalls steht hierbei im Vordergrund, beispielsweise bei der Kommunikation und der Nahrungsaufnahme.

Themen

- Schluckstörungen (Respirationsprophylaxe)
 - Handling Pflege
 - Fördern versus Helfen/ Übernahme
 - Risiken der Pflege
 - Nahrungsaufnahme unterstützen
 - Umgang mit Schluckstörungen
 - Erkennen der Symptomatik
 - Folgeerscheinung Pneumonie
- Kommunikationsprobleme (Aphasie)
 - Umgang mit Sprachstörungen
 - Schwere Kommunikationsstörung
 - Ungeduld/ Missverständnisse
 - Vorbeugung Depression
 - Umgang mit der Sprachstörung
 - Erkennen der Symptomatik
 - Praktische Tipps (z.B. einfache Fragen stellen)
 - Hilfsmittel (elektronische Kommunikationshilfen)
- Hilfsmittelversorgung
 - Angebote
 - Finanzierung
 - Umgang mit Hilfsmitteln/ Anwendung
 - Neue Therapien und Hilfsmittel kennen
- Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
- Fördern versus Helfen/ Übernahme

Hinweis

Sie können sich gern telefonisch bis zum 25.03.2014 für diese Informationsveranstaltung anmelden.

Modul 5: „Gesichter des Schlaganfalls und der Demenz nach Schlaganfall“ Wie kann sich ein Schlaganfall zeigen?

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Do., 03.04.2014, 15:00 – 17:30	Schlaganfall-Betroffene und ihre Angehörigen	PD Dr. med. Jan Jungehülsing (Chefarzt der Neurologischen Klinik des Jüdischen Krankenhauses Berlin)	Gemeinschaftsraum „Bremer Höhle“, Buchholzer Str. 16 Ecke Greifenhagener Str., 10437 Berlin

Inhalt

Im Rahmen dieses Moduls wird Ihnen der Schlaganfall als Krankheitsbild sowie die Auswirkung der Symptomatik auf den Alltag und das Zusammenleben mit einem Schlaganfallbetroffenen erläutert.

In Pankow erleiden jährlich etwa 1.000 Personen einen Schlaganfall. Jeder Schlaganfall ist in Bezug auf seine Ursache, seine Ausprägung, die akuten Folgen und den bleibenden Schaden einzigartig und ein lebensbedrohliches Ereignis.

Die Symptomatik nach einem Schlaganfall ist vielfältig. Die häufigsten Beeinträchtigungen sind Halbseitenlähmung (Hemiplegie), Einschränkung oder Verlust der Blasen- und Darmkontrolle (Inkontinenz), Störungen des Schluckens und/oder der Artikulation (Dysphagie, Dysarthrie), Beeinträchtigungen der Sprache (Aphasie) sowie Einschränkungen des Gesichtsfeldes (Hemianopsie). Dabei können die Bereiche Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Lernen, visuell-räumliche Wahrnehmung und exekutive Funktionen wie Problemlösen und Planen beeinträchtigt sein.

Themen

- Besonderheiten der Pflege bei Schlaganfall
- Überblick über die Pflege in den verschiedenen Krankheitsstadien
- Krankheitsbild
 - Was bedeutet es, einen Schlaganfall zu bekommen?
 - Risikofaktoren
 - Symptome erkennen und verstehen
 - Schluckstörung
 - Sprachstörung
 - Was passiert mit dem Betroffenen?
- Ausprägungen des Schlaganfalls
- Verschiedene Schweregrade eines Schlaganfalls
- Umgang mit Depressionen/ depressiven Verstimmungen
- Richtige Reaktion auf einen Notfall

Hinweis

Sie können sich gern telefonisch bis zum 01.04.2014 für diese Informationsveranstaltung anmelden.

Modul 6: „Strategien der Krankheitsbewältigung bei Schlaganfall“ Wie kann ich mit dem Schlaganfall umgehen?

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Mi., 09.04.2014, 15:00 – 17:30	Schlaganfall-Betroffene und ihre Angehörigen	Gisela Kiank (1. Vorsitzende des Landeselbsthilfeverbands Schlaganfall- und Aphasiebetroffener und gleichartig Behinderter Berlin e.V. – LVSB e.V.)	DOMICIL Seniorenpflegeheim Am Schloßpark Pestalozzistraße 30 13187 Berlin

Inhalt

Angehörige müssen sich häufig unerwartet und unvorbereitet mit den Schwierigkeiten einer veränderten Lebenssituation auseinandersetzen. Für die neuen Aufgaben und Lernprozesse möchten wir Ihnen Wissen über die Zusammenhänge zwischen dem Schlaganfall und den möglichen Verhaltensänderungen der Erkrankten vermitteln sowie Beratung, Begleitung und Unterstützung bei der Bewältigung der neuen Lebenssituation anbieten.

Themen

- Vorstellung verschiedener Bewältigungsstrategien
- Psychologische Beratung
 - Umgang mit der Krankheit
 - Umgang mit der/ dem Betroffenen
 - Umgang mit Fähigkeitsverlust
 - Umgang mit der Hemiplegie (Halbseitenlähmung)
 - Umgang mit der Angst
 - Umgang mit Symptomen
 - Umgang mit Veränderungen
- Motivation
 - „niemals aufgeben“
 - Hintergründe und Verhalten verstehen
 - Wie kann ich meinen Verwandten fördern?
- Akzeptanz
 - Annahme der Krankheit
 - Wege zur Akzeptanz
 - Auswirkungen der Diagnose auf den Alltag verstehen
- Abgrenzung
 - Abgrenzung der Bedürfnisse der pflegenden Angehörigen zu den Bedürfnissen des/ der Schlaganfallbetroffenen
 - Individuelle Lösungen für sich selbst finden
 - Eigene Überbelastung erkennen – Burn-Out vorbeugen
 - Loslassen lernen
 - Umgang mit/ Sorge für sich selbst als pflegende(r) Angehörige(r)
 - Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
- Kommunikation
 - bei Aphasie (Sprachstörung)
 - einfache Fragen stellen

Hinweis

Sie können sich gern telefonisch bis zum 08.04.2014 für diese Informationsveranstaltung anmelden.

BSA 3: „Depression nach Schlaganfall – was kann ich tun?“

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Di., 29.04.2014, 17:00 – 18:30	Schlaganfall-Betroffene, Angehörige und Interessierte	Ines Fischer (<i>DP/Klinische Neuropsychologin, MEDIAN Klinik Grünheide</i>)	Servicepunkt Schlaganfall Durchgang Luisenstraße 9 10117 Berlin

Inhalt

Jeweils am letzten Dienstag im Monat von 17.00 – 18.30 Uhr sind Betroffene, Angehörige und weitere Interessierte herzlich zur Teilnahme an der Informationsreihe im Servicepunkt Schlaganfall eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Hinweis

Bei Besuchergruppen wird um eine telefonische Voranmeldung unter: 030-450 560 600 gebeten.

Modul 7: „Demenz (nach Schlaganfall)“ Wie zeigt sich eine Demenz und was bedeutet das?

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Do., 08.05.2014, 15:00 – 17:30	Demenz Erkrankte und Angehörige	Dr. René Köckemann (Oberarzt St. Joseph- Krankenhaus) Simone Konopka (Gedächtnistrainerin St. Joseph-Krankenhaus)	St. Joseph- Krankenhaus, Gerontopsychiatrisches Zentrum, Klinik für Neurologie GmbH, Gartenstr. 1, 13088 Berlin

Inhalt

Angehörige müssen sich häufig unerwartet und unvorbereitet mit den Schwierigkeiten einer veränderten Lebenssituation auseinandersetzen. Für die neuen Aufgaben und Lernprozesse möchten wir Ihnen Wissen zum Krankheitsbild „Demenz“ und über die Zusammenhänge zwischen der Demenzerkrankung und den möglichen Verhaltensänderungen der Erkrankten vermitteln sowie Beratung, Begleitung und Unterstützung bei der Bewältigung der neuen Lebenssituation anbieten.

Themen

- (Vaskuläre) Demenz als Spätfolge des Schlaganfalls
- Diagnosemöglichkeiten
- Zuständigkeiten
 - Diagnosestellung
 - Versorgung durch den/ die Facharzt/-innen
 - Stadium der Demenz
- Krankheitsbild
 - Demenz als Krankheit anerkennen
 - Erkennen der Demenz
 - Ausdruck der Demenz
 - Verstehen in welcher Welt der Betroffene lebt
 - Der/ die pflegende Angehörige muss Verhaltensweisen des Betroffenen anderen Personen gegenüber erklären, muss übersetzen und stößt häufig auf Unverständnis bei Außenstehenden
 - Umgang mit den Reaktionen auf den Betroffenen
- Umgang mit der Krankheit
 - Umgang mit der/ dem Betroffenen
 - Umgang mit Fähigkeitsverlust
 - Begleitung der Menschen mit Demenz in der Übergangsphase/ bei Kompetenzverlust
 - Umgang mit sich selbst als pflegende(r) Angehörige(r)
 - Für sich selbst sorgen
 - Umgang mit der Demenz im Alltag
- Auswirkungen der Diagnose auf den Alltag verstehen
- Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige

Hinweis

Sie können sich gern telefonisch bis zum 06.05.2014 für diese Informationsveranstaltung anmelden.

**Modul 8: „Angebote der nachstationären Schlaganfall-Versorgung in Pankow“
(Wiederholung 1. Modul)
Was ist zu organisieren und wo finde ich Hilfe?**

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Mo., 26.05.2014, 15:00 – 17:30	Schlaganfall-Betroffene und ihre Angehörigen	Petra Knispel (<i>Diplom Sozialpädagogin, Berliner Schlaganfall-Allianz</i>); Katja Dierich (<i>Diplom Pflegewirtin/ GF QVNIA e. V.</i>); Pamela Reng (<i>Diplom Kauffrau, Koordinatorin Gesundheitsförderungsprogramme, QVNIA e. V.</i>)	Gemeinschaftsraum „Bremer Höhle“ Buchholzer Straße 16 Ecke Greifhagener Straße, 10437 Berlin

Inhalt

Im Rahmen dieses Moduls stellen wir Ihnen die Versorgungs- und Entlastungsmöglichkeiten im Versorgungsnetz Pankow vor. Zusätzlich zu den Informationen und organisatorischen Notwendigkeiten spielt in diesem Modul auch die Frage eine Rolle, ob Sie als Angehörige eines Menschen mit Schlaganfall pflegen möchten und was mit dieser neuen Situation einhergeht.

Themen

- Versorgungsnetz Pankow
 - Vorstellung der Versorgungsmöglichkeiten nach Schlaganfall in der Region Pankow
 - Reha
 - Verhinderungspflege
 - Kurzzeitpflege
 - Ambulante Pflege
 - Teilstationäre Pflege
 - Vollstationäre Pflege
 - Tagesspflege
 - Betreutes Wohnen
 - Service Wohnen
 - Gewährung medizinischer Leistungen/ therapeutischer Leistungen
 - Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
 - Einrichtungen/ Ansprechpartner (Schlaganfallverantwortliche)
- Pflegebedürftigkeit – spezifisch beim Krankheitsbild Schlaganfall (Was muss geregelt werden?)
 - Welche Anträge können gestellt werden und an wen sind sie zu richten?
- Leistungsansprüche/ Finanzierung
 - Leistungsansprüche im Einzelnen
 - Adressaten der Antragstellungen
 - Reha-Anspruch
 - Wohnungsanpassung
 - Erlangung weiterer Verordnungen
- Rechtliche Aufklärung
 - Vorsorgevollmacht
 - Patientenverfügung
 - Klärung der Notwendigkeit einer Versicherung im Pflegeheim

Hinweis

Sie können sich gern telefonisch bis zum 22.05.2014 für diese Informationsveranstaltung anmelden.

BSA 4: „Neglect nach Schlaganfall – Symptome verstehen und die Behandlung unterstützen“

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Di., 27.05.2014, 17:00 – 18:30	Schlaganfall-Betroffene, Angehörige und Interessierte	Stefanie Holz (<i>DP/Klinische Neuropsychologin (GNP), P.A.N. Zentrum für Post- Akute Neurorehabilitation</i>)	Servicepunkt Schlaganfall Durchgang Luisenstraße 9 10117 Berlin

Inhalt

Jeweils am letzten Dienstag im Monat von 17.00 – 18.30 Uhr sind Betroffene, Angehörige und weitere Interessierte herzlich zur Teilnahme an der Informationsreihe im Servicepunkt Schlaganfall eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Hinweis

Bei Besuchergruppen wird um eine telefonische Voranmeldung unter: 030-450 560 600 gebeten.

Modul 9: „Angebote der nachstationären Demenz-Versorgung in Pankow“ Was ist zu organisieren und wo finde ich Hilfe?

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Do., 12.06.2014 15:00 – 17:30	Angehörige von Demenz-Betroffenen	Katharina Ehrenberg (<i>Sozialarbeiterin, Volkssolidarität</i>); Katja Dierich (<i>Diplom Pfliegewirtin/ GF QVNIA e.V.</i>); Pamela Reng (<i>Diplom Kauffrau, Koordinatorin Gesundheitsförderungsprogramme, QVNIA e.V.</i>)	Sozialdienste der Volkssolidarität Berlin gGmbH, Region Pankow, Schönholzer Str. 4c 13187 Berlin

Inhalt

Im Rahmen dieses Moduls stellen wir Ihnen die Versorgungs- und Entlastungsmöglichkeiten im Versorgungsnetz Pankow vor. Zusätzlich zu den Informationen und organisatorischen Notwendigkeiten spielt in diesem Modul auch die Frage eine Rolle, ob Sie als Angehörige eines Menschen mit Demenz pflegen möchten und was mit dieser neuen Situation einhergeht.

Themen

- Versorgungsnetz Pankow
 - Vorstellung der Versorgungsmöglichkeiten bei Demenz (nach Schlaganfall) in der Region Pankow
 - Reha
 - Verhinderungspflege
 - Kurzzeitpflege
 - Ambulante Pflege
 - Teilstationäre Pflege
 - Vollstationäre Pflege
 - Tagesspflege
 - Betreutes Wohnen
 - Service Wohnen
 - Gewährung medizinischer Leistungen/ therapeutischer Leistungen
 - Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
 - Betreuungsangebot für Betroffene
 - Betreuungsassistenten für Demenz
 - Einrichtungen/ Ansprechpartner (Demenzverantwortliche)
- Pflegebedürftigkeit – spezifisch beim Krankheitsbild Demenz (Was muss geregelt werden?)
 - Welche Anträge können gestellt werden und an wen sind sie zu richten?
- Leistungsansprüche/ Finanzierung
 - Leistungsansprüche im Einzelnen
 - Adressaten der Antragstellungen
 - Reha-Anspruch/ Arten der Reha/ Sinnhaftigkeit einer Reha
 - Wohnungsanpassung
 - Erlangung weiterer Verordnungen
- Rechtliche Aufklärung
 - Vorsorgevollmacht
 - Patientenverfügung
 - Klärung der Notwendigkeit einer Versicherung im Pflegeheim

Hinweis

Sie können sich gern telefonisch bis zum 10.06.2014 für diese Informationsveranstaltung anmelden.

BSA 5: „Physiotherapie nach Schlaganfall – Bewährtes und neue Ansätze“

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Di., 24.06.2014, 17:00 – 18:30	Schlaganfall-Betroffene, Angehörige und Interessierte	Angela Berg (<i>Leitende Physiotherapeutin, Dipl. Sozialpädagogin, Zentrum für ambulante Rehabilitation, ZAR</i>)	Servicepunkt Schlaganfall Durchgang Luisenstraße 9 10117 Berlin

Inhalt

Jeweils am letzten Dienstag im Monat von 17.00 – 18.30 Uhr sind Betroffene, Angehörige und weitere Interessierte herzlich zur Teilnahme an der Informationsreihe im Servicepunkt Schlaganfall eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Hinweis

Bei Besuchergruppen wird um eine telefonische Voranmeldung unter: 030-450 560 600 gebeten.

Modul 10: „Alltagskompetenz und Selbstpflegekompetenz stärken: Physiotherapie“

Wie kann ich mit den Einschränkungen durch den Schlaganfall umgehen?

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Do., 26.06.2014, 15.00 – 17:30	Schlaganfall-Betroffene und ihre Angehörigen	Sabine Drossel (Physiotherapeutin, Physio 29)	Senterra Pflegezentrum Schieritzstraße 30, 10409 Berlin

Inhalt

Bei dieser Informationsveranstaltung wird Ihnen zum einen Wissen zur Physiotherapie bei Schlaganfall vermittelt und zum anderen werden praktische Übungen durchgeführt. Wir zeigen Ihnen nützliche Handgriffe und die richtige Anwendung von Hilfsmitteln für den alltäglichen Umgang mit Einschränkungen aufgrund eines Schlaganfalls, beispielsweise zur Lagerung und Mobilisation.

Themen

- Transfer
- Sturzprophylaxe
- Rückengerechtes Arbeiten in der Pflege
- Laufen/ Treppensteigen im Alltag
- Beratung:
 - Versorgungssystem
 - Hilfsmittelversorgung
 - Neue Therapien und Hilfsmittel kennen
- Anleitung Physiotherapie mit dem Ziel die Therapie im Anschluss zuhause (im Alltag) weiterzuführen
 - Übungen zu den alltäglichen Verrichtungen
 - Therapieinhalte vermitteln
 - Transfer
 - Hilfreiche Kommandos geben
- Hilfsmittelversorgung
 - Orthesen
 - Umgang mit Hilfsmitteln/ Anwendung
- Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
- Fördern versus Helfen/ Übernahme
- Wohnraumanpassung
- Adaption der Alltagsgegenstände

Hinweis

Sie können sich gern telefonisch bis zum 24.06.2014 für diese Informationsveranstaltung anmelden.

BSA 6: „Wie kann ich durch einen gesunden Lebensstil Schlaganfall vorbeugen?“

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Di., 29.07.2014, 17:00 – 18:30	Schlaganfall-Betroffene, Angehörige und Interessierte	Prof. Dr. Agnes Flöel (<i>Professorin für Kognitive Neurologie, NeuroCure Clinical Research Center</i>)	Servicepunkt Schlaganfall Durchgang Luisenstraße 9 10117 Berlin

Inhalt

Jeweils am letzten Dienstag im Monat von 17.00 – 18.30 Uhr sind Betroffene, Angehörige und weitere Interessierte herzlich zur Teilnahme an der Informationsreihe im Servicepunkt Schlaganfall eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Hinweis

Bei Besuchergruppen wird um eine telefonische Voranmeldung unter: 030-450 560 600 gebeten.

BSA 7: „Was sind die Warnsignale des Schlaganfalls – Was ist zu tun?“

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Di., 26.08.2014, 17:00 – 18:30	Schlaganfall-Betroffene, Angehörige und Interessierte	Prof. Dr. Andreas Meisel (<i>Oberarzt der Klinik für Neurologie, Charité – Universitätsmedizin, CSB</i>)	Servicepunkt Schlaganfall Durchgang Luisenstraße 9 10117 Berlin

Inhalt

Jeweils am letzten Dienstag im Monat von 17.00 – 18.30 Uhr sind Betroffene, Angehörige und weitere Interessierte herzlich zur Teilnahme an der Informationsreihe im Servicepunkt Schlaganfall eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Hinweis

Bei Besuchergruppen wird um eine telefonische Voranmeldung unter: 030-450 560 600 gebeten.

**Modul 11: „Alltagskompetenz und Selbstpflegekompetenz stärken:
Physiotherapie“ (Wiederholung 10. Modul)**
Wie kann ich mit den Einschränkungen durch den Schlaganfall umgehen?

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Do., 04.09.2014, 15:00 – 17:30	Schlaganfall-Betroffene und ihre Angehörigen	Sabine Drossel (<i>Physiotherapeutin, Physio 29</i>)	Senterra Pflegezentrum Schieritzstraße 30, 10409 Berlin

Inhalt

Bei dieser Informationsveranstaltung wird Ihnen zum einen Wissen zur Physiotherapie bei Schlaganfall vermittelt und zum anderen werden praktische Übungen durchgeführt. Wir zeigen Ihnen nützliche Handgriffe und die richtige Anwendung von Hilfsmitteln für den alltäglichen Umgang mit Einschränkungen aufgrund eines Schlaganfalls, beispielsweise zur Lagerung und Mobilisation.

Themen

- Transfer
- Sturzprophylaxe
- Rückengerechtes Arbeiten in der Pflege
- Laufen/ Treppensteigen im Alltag
- Beratung:
 - Versorgungssystem
 - Hilfsmittelversorgung
 - Neue Therapien und Hilfsmittel kennen
- Anleitung Physiotherapie mit dem Ziel die Therapie im Anschluss zuhause (im Alltag) weiterzuführen
 - Übungen zu den alltäglichen Verrichtungen
 - Therapieinhalte vermitteln
 - Transfer
 - Hilfreiche Kommandos geben
- Hilfsmittelversorgung
 - Orthesen
 - Umgang mit Hilfsmitteln/ Anwendung
- Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
- Fördern versus Helfen/ Übernahme
- Wohnraumanpassung
- Adaption der Alltagsgegenstände
- Kontrakturen-Prophylaxe
- Begleiterscheinungen und Umgang damit
 - Lymphödeme
 - Neglect (Aufmerksamkeitsstörung)
 - Schmerzhaftes Schulter
 - Parästhesien (Mißempfinden, z.B. Kribbeln der Haut)

Hinweis

Sie können sich gern telefonisch bis zum 02.09.2014 für diese Informationsveranstaltung anmelden.

**Modul 12: „Strategien der Krankheitsbewältigung bei Schlaganfall“
(Wiederholung 6. Modul)
Wie kann ich mit dem Schlaganfall umgehen?**

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Do., 11.09.2014 15:00 – 17:30	Schlaganfall-Betroffene und ihre Angehörigen	Gisela Kiank (1. Vorsitzende des Landessebsthilfverbandes Schlaganfall- und Aphasiebetroffener und gleichartig Behinderter Berlin e.V. – LVSB e.V.)	St. Elisabeth- Stift, Pflegewohnen für Jung und Alt, JUNGE PFLEGE, Eberswalder Straße 17/18, 10437 Berlin

Inhalt

Angehörige müssen sich häufig unerwartet und unvorbereitet mit den Schwierigkeiten einer veränderten Lebenssituation auseinandersetzen. Für die neuen Aufgaben und Lernprozesse möchten wir Ihnen Wissen über die Zusammenhänge zwischen dem Schlaganfall und den möglichen Verhaltensänderungen der Erkrankten vermitteln sowie Beratung, Begleitung und Unterstützung bei der Bewältigung der neuen Lebenssituation anbieten.

Themen

- Vorstellung verschiedener Bewältigungsstrategien
- Psychologische Beratung
 - Umgang mit der Krankheit
 - Umgang mit der/ dem Betroffenen
 - Umgang mit Fähigkeitsverlust
 - Umgang mit der Hemiplegie (Halbseitenlähmung)
 - Umgang mit der Angst
 - Umgang mit Symptomen
 - Umgang mit Veränderungen
- Motivation
 - „niemals aufgeben“
 - Hintergründe und Verhalten verstehen
 - Wie kann ich meinen Verwandten fördern?
- Akzeptanz
 - Annahme der Krankheit
 - Wege zur Akzeptanz
 - Auswirkungen der Diagnose auf den Alltag verstehen
- Abgrenzung
 - Abgrenzung der Bedürfnisse der pflegenden Angehörigen zu den Bedürfnissen des Schlaganfallbetroffenen
 - Individuelle Lösungen für sich selbst finden
 - Eigene Überbelastung erkennen – Burn-Out vorbeugen
 - Loslassen lernen
 - Umgang mit/ Sorge für sich selbst als pflegende(r) Angehörige(r)
 - Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
- Kommunikation
 - bei Aphasie (Sprachstörung)
 - einfache Fragen stellen

Hinweis

Sie können sich gern telefonisch bis zum 09.09.2014 für diese Informationsveranstaltung anmelden.

**Modul 13: „Angebote der nachstationären Schlaganfall-Versorgung in Pankow“
(Wiederholung 1. Modul)
Was ist zu organisieren und wo finde ich Hilfe?**

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Mo., 15.09.2014, 15:00 – 17:30	Schlaganfall-Betroffene und ihre Angehörigen	Susanne Zöllner (<i>Diplom Sozialpädagogin, Berliner Schlaganfall-Allianz</i>); Katja Dierich (<i>Diplom Pflegewirtin/ GF QVNIA e. V.</i>); Pamela Reng (<i>Diplom Kauffrau, Koordinatorin Gesundheitsförderungsprogramme, QVNIA e. V.</i>)	Gemeinschaftsraum „Bremer Höhle“ Buchholzer Straße 16 Ecke Greifhagener Straße, 10437 Berlin

Inhalt

Im Rahmen dieses Moduls stellen wir Ihnen die Versorgungs- und Entlastungsmöglichkeiten im Versorgungsnetz Pankow vor. Zusätzlich zu den Informationen und organisatorischen Notwendigkeiten spielt in diesem Modul auch die Frage eine Rolle, ob Sie als Angehörige eines Menschen mit Schlaganfall pflegen möchten und was mit dieser neuen Situation einhergeht.

Themen

- Versorgungsnetz Pankow
 - Vorstellung der Versorgungsmöglichkeiten nach Schlaganfall in der Region Pankow
 - Reha
 - Verhinderungspflege
 - Kurzzeitpflege
 - Ambulante Pflege
 - Teilstationäre Pflege
 - Vollstationäre Pflege
 - Tagesspflege
 - Betreutes Wohnen
 - Service Wohnen
 - Gewährung medizinischer Leistungen/ therapeutischer Leistungen
 - Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
 - Einrichtungen/ Ansprechpartner (Schlaganfallverantwortliche)
- Pflegebedürftigkeit – spezifisch beim Krankheitsbild Schlaganfall (Was muss geregelt werden?)
 - Welche Anträge können gestellt werden und an wen sind sie zu richten?
- Leistungsansprüche/ Finanzierung
 - Leistungsansprüche im Einzelnen
 - Adressaten der Antragstellungen
 - Reha-Anspruch
 - Wohnungsanpassung
 - Erlangung weiterer Verordnungen
- Rechtliche Aufklärung
 - Vorsorgevollmacht
 - Patientenverfügung
 - Klärung der Notwendigkeit einer Versicherung im Pflegeheim

Hinweis

Sie können sich gern telefonisch bis zum 11.09.2014 für diese Informationsveranstaltung anmelden.

**Modul 14: „Angebote der nachstationären Demenz-Versorgung in Pankow“
(Wiederholung 9. Modul)
Was ist zu organisieren und wo finde ich Hilfe?**

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Do., 25.09.2014 15:00 – 17:30	Angehörige von Demenz-Betroffenen	Katharina Ehrenberg (<i>Sozialarbeiterin, Volkssolidarität</i>); Katja Dierich (<i>Diplom Pflegerin/ GF QVNIA e.V.</i>); Pamela Reng (<i>Diplom Kaufrau, Koordinatorin Gesundheitsförderungs- programme, QVNIA e.V.</i>)	Sozialdienste der Volkssolidarität Berlin gGmbH, Region Pankow, Schönholzer Str. 4c 13187 Berlin

Inhalt

Im Rahmen dieses Moduls stellen wir Ihnen die Versorgungs- und Entlastungsmöglichkeiten im Versorgungsnetz Pankow vor. Zusätzlich zu den Informationen und organisatorischen Notwendigkeiten spielt in diesem Modul auch die Frage eine Rolle, ob Sie als Angehörige eines Menschen mit Demenz pflegen möchten und was mit dieser neuen Situation einhergeht.

Themen

- Versorgungsnetz Pankow
 - Vorstellung der Versorgungsmöglichkeiten bei Demenz (nach Schlaganfall) in der Region Pankow
 - Reha
 - Verhinderungspflege
 - Kurzzeitpflege
 - Ambulante Pflege
 - Teilstationäre Pflege
 - Vollstationäre Pflege
 - Tagesspflege
 - Betreutes Wohnen
 - Service Wohnen
 - Gewährung medizinischer Leistungen/ therapeutischer Leistungen
 - Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
 - Betreuungsangebot für Betroffene
 - Betreuungsassistenten für Demenz
 - Einrichtungen/ Ansprechpartner (Demenzverantwortliche)
- Pflegebedürftigkeit – spezifisch beim Krankheitsbild Demenz (Was muss geregelt werden?)
 - Welche Anträge können gestellt werden und an wen sind sie zu richten?
- Leistungsansprüche/ Finanzierung
 - Leistungsansprüche im Einzelnen
 - Adressaten der Antragstellungen
 - Reha-Anspruch/ Arten der Reha/ Sinnhaftigkeit einer Reha
 - Wohnungsanpassung
 - Erlangung weiterer Verordnungen
- Rechtliche Aufklärung
 - Vorsorgevollmacht
 - Patientenverfügung
 - Klärung der Notwendigkeit einer Versicherung im Pflegeheim

Hinweis

Sie können sich gern telefonisch bis zum 23.09.2014 für diese Informationsveranstaltung anmelden.

BSA 8: „Wie sieht die Akutversorgung des Schlaganfalls aus?“

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Di., 30.09.2014, 17:00 – 18:30	Schlaganfall-Betroffene, Angehörige und Interessierte	Peggy Ehrlich (<i>Fachärztin für Neurologie, Vivantes Auguste-Viktoria- Klinikum</i>)	Servicepunkt Schlaganfall Durchgang Luisenstraße 9 10117 Berlin

Inhalt

Jeweils am letzten Dienstag im Monat von 17.00 – 18.30 Uhr sind Betroffene, Angehörige und weitere Interessierte herzlich zur Teilnahme an der Informationsreihe im Servicepunkt Schlaganfall eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Hinweis

Bei Besuchergruppen wird um eine telefonische Voranmeldung unter: 030-450 560 600 gebeten.

**Modul 15: „Alltagskompetenz und Selbstpflegekompetenz stärken:
Ergotherapie“ (Wiederholung 3. Modul)**
Wie kann ich mit den Einschränkungen durch den Schlaganfall umgehen?

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Do., 09.10.2014 15:00 – 17:30	Schlaganfall-Betroffene und ihre Angehörigen	Mitarbeiter der Spektrum Praxis und der Spektrum Akademie	SPfL Spektrum Praxis für Lehre und Forschung, Herbert-Bayer-Str.5, 13086 Berlin

Inhalt

Bei dieser Informationsveranstaltung wird Ihnen zum einen Wissen zur Ergotherapie bei Schlaganfall vermittelt und zum anderen werden praktische Übungen durchgeführt. Wir zeigen Ihnen nützliche Handgriffe und die richtige Anwendung von Hilfsmitteln für den alltäglichen Umgang mit Einschränkungen aufgrund eines Schlaganfalls, beispielsweise beim An- und Ausziehen oder Essen.

Themen

- Beratung:
 - Versorgungssystem
 - Hilfsmittelversorgung
- Anleitung Ergotherapie mit dem Ziel die Therapie im Anschluss zuhause (im Alltag) weiterzuführen
 - Übungen zu den alltäglichen Verrichtungen
 - Therapieinhalte vermitteln
 - Transfer
 - Hilfreiche Kommandos geben
- Wohnraumanpassung
- Hilfsmittelversorgung
 - Vorstellung der Hilfsmittel (neue Therapien und Hilfsmittel kennen)
 - Anleitung beim Umgang mit Hilfsmitteln
 - Angebote
 - Finanzierung
- Sturzprophylaxe
- Alltagskompetenz erhöhen/ Bewältigung der Aktivitäten des täglichen Lebens
 - An- und Ausziehen
 - Schuhe anziehen
 - Essen (Schneiden des Essens etc.)
 - Toilettengang
- Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
- Fördern versus Helfen/ Übernahme
- Adaption der Alltagsgegenstände

Hinweis

Sie können sich gern telefonisch bis zum 07.10.2014 für diese Informationsveranstaltung anmelden.

BSA 9: „Was sind die Bausteine der Schlaganfallprävention?“

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Di., 28.10.2014, 17:00 – 18:30	Schlaganfall-Betroffene, Angehörige und Interessierte	Prof. Dr. Bruno-Marcel Mackert <i>(Chefarzt der Klinik für Neurologie, Vivantes Auguste-Viktoria- Klinikum)</i>	Servicepunkt Schlaganfall Durchgang Luisenstraße 9 10117 Berlin

Inhalt

Jeweils am letzten Dienstag im Monat von 17.00 – 18.30 Uhr sind Betroffene, Angehörige und weitere Interessierte herzlich zur Teilnahme an der Informationsreihe im Servicepunkt Schlaganfall eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Hinweis

Bei Besuchergruppen wird um eine telefonische Voranmeldung unter: 030-450 560 600 gebeten.

Modul 16: „Alltagskompetenz und Selbstpflegekompetenz stärken: Logopädie“ (Wiederholung 4. Modul)

Wie kann ich mit den Einschränkungen durch den Schlaganfall umgehen?

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Do., 06.11.2014, 15.00 – 17:30	Schlaganfall-Betroffene und ihre Angehörigen	Christa Drexel (<i>Logopädin, Praxis für Logopädie Christa Drexel</i>), Astrid Kettern-Thurow (<i>Logopädin, Praxis für Logopädie Kettern-Thurow u. Schulze Brock</i>)	Praxis für Logopädie Christa Drexel, Amalienpark 3, 13187 Berlin

Inhalt

Bei dieser Informationsveranstaltung wird Ihnen zum einen Wissen zur Logopädie bei Schlaganfall vermittelt und zum anderen werden praktische Übungen durchgeführt. Wir geben Ihnen nützliche Tipps beim Umgang mit Schluck- und Sprachstörungen. Die Stärkung vorhandener Fähigkeiten bei Einschränkungen aufgrund eines Schlaganfalls steht hierbei im Vordergrund, beispielsweise bei der Kommunikation und der Nahrungsaufnahme.

Themen

- Schluckstörungen (Respirationsprophylaxe)
 - Handling Pflege
 - Fördern versus Helfen/ Übernahme
 - Risiken der Pflege
 - Nahrungsaufnahme unterstützen
 - Umgang mit Schluckstörungen
 - Erkennen der Symptomatik
 - Folgeerscheinung Pneumonie
- Kommunikationsprobleme (Aphasie)
 - Umgang mit Sprachstörungen
 - Schwere Kommunikationsstörung
 - Ungeduld/ Missverständnisse
 - Vorbeugung Depression
 - Umgang mit der Sprachstörung
 - Erkennen der Symptomatik
 - Praktische Tipps (z.B. einfache Fragen stellen)
 - Hilfsmittel (elektronische Kommunikationshilfen)
- Hilfsmittelversorgung
 - Angebote
 - Finanzierung
 - Umgang mit Hilfsmitteln/ Anwendung
 - Neue Therapien und Hilfsmittel kennen
- Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
- Fördern versus Helfen/ Übernahme

Hinweis

Sie können sich gern telefonisch bis zum 04.11.2014 für diese Informationsveranstaltung anmelden.

**Modul 17: „Gesichter des Schlaganfalls und der Demenz nach Schlaganfall“
(Wiederholung 5. Modul)
Wie kann sich ein Schlaganfall zeigen?**

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Do., 20.11.2014, 15:00 – 17:30	Schlaganfall-Betroffene und ihre Angehörigen	Frau Dr. med. Siefjediers (Fachärztin für Neurologie)	Gemeinschaftsraum „Bremer Höhle“, Buchholzer Str. 16 Ecke Greifenhagener Str., 10437 Berlin

Inhalt

Im Rahmen dieses Moduls wird Ihnen der Schlaganfall als Krankheitsbild sowie die Auswirkung der Symptomatik auf den Alltag und das Zusammenleben mit einem Schlaganfallbetroffenen erläutert. In Pankow erleiden jährlich etwa 1.000 Personen einen Schlaganfall. Jeder Schlaganfall ist in Bezug auf seine Ursache, seine Ausprägung, die akuten Folgen und den bleibenden Schaden einzigartig und ein lebensbedrohliches Ereignis.

Die Symptomatik nach einem Schlaganfall ist vielfältig. Die häufigsten Beeinträchtigungen sind Halbseitenlähmung (Hemiplegie), Einschränkung oder Verlust der Blasen- und Darmkontrolle (Inkontinenz), Störungen des Schluckens und/oder der Artikulation (Dysphagie, Dysarthrie), Beeinträchtigungen der Sprache (Aphasie) sowie Einschränkungen des Gesichtsfeldes (Hemianopsie). Dabei können die Bereiche Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Lernen, visuell-räumliche Wahrnehmung und exekutive Funktionen wie Problemlösen und Planen beeinträchtigt sein.

Themen

- Besonderheiten der Pflege bei Schlaganfall
- Überblick über die Pflege in den verschiedenen Krankheitsstadien
- Krankheitsbild
 - Was bedeutet es einen Schlaganfall zu bekommen?
 - Risikofaktoren
 - Symptome erkennen und verstehen
 - Schluckstörung
 - Sprachstörung
 - Was passiert mit dem Betroffenen?
- Ausprägungen des Schlaganfalls
- Verschiedene Schweregrade eines Schlaganfalls
- Umgang mit Depressionen/ depressiven Verstimmungen
- Richtige Reaktion auf einen Notfall

Hinweis

Sie können sich gern telefonisch bis zum 18.11.2014 für diese Informationsveranstaltung anmelden.

BSA 10: „Behandlung der Spastik“

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Di., 25.11.2014, 17:00 – 18:30	Schlaganfall-Betroffene, Angehörige und Interessierte	Bettina Quentin (<i>Physiotherapeutin, Vivantes Klinikum Spandau</i>)	Servicepunkt Schlaganfall Durchgang Luisenstraße 9 10117 Berlin

Inhalt

Jeweils am letzten Dienstag im Monat von 17.00 – 18.30 Uhr sind Betroffene, Angehörige und weitere Interessierte herzlich zur Teilnahme an der Informationsreihe im Servicepunkt Schlaganfall eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Hinweis

Bei Besuchergruppen wird um eine telefonische Voranmeldung unter: 030-450 560 600 gebeten.

**Modul 18: „Demenz nach Schlaganfall“ (Wiederholung 7. Modul)
Wie zeigt sich eine Demenz und was bedeutet das?**

Termin	Zielgruppe	Referent/in	Ort
Do., 04.12.2014 15:00 – 17:30	Demenz Erkrankte und Angehörige	Dr. René Köckemann (Oberarzt St. Joseph- Krankenhaus) Simone Konopka (Gedächtnistrainerin St. Joseph-Krankenhaus)	St. Joseph- Krankenhaus, Gerontopsychiatrisches Zentrum, Klinik für Neurologie GmbH, Gartenstr. 1, 13088 Berlin

Inhalt

Angehörige müssen sich häufig unerwartet und unvorbereitet mit den Schwierigkeiten einer veränderten Lebenssituation auseinandersetzen. Für die neuen Aufgaben und Lernprozesse möchten wir Ihnen Wissen zum Krankheitsbild „Demenz“ und über die Zusammenhänge zwischen der Demenzerkrankung und den möglichen Verhaltensänderungen der Erkrankten vermitteln sowie Beratung, Begleitung und Unterstützung bei der Bewältigung der neuen Lebenssituation anbieten.

Themen

- (Vaskuläre) Demenz als Spätfolge des Schlaganfalls
- Diagnosemöglichkeiten
- Zuständigkeiten
 - Diagnosestellung
 - Versorgung durch Fachärzt/-innen
 - Stadium der Demenz
- Krankheitsbild
 - Demenz als Krankheit anerkennen
 - Erkennen der Demenz
 - Ausdruck der Demenz
 - Verstehen in welcher Welt der Betroffene lebt
 - Erklärung von Verhaltensweisen der Betroffenen gegenüber Außenstehenden.
 - Umgang mit den Reaktionen auf den Betroffenen
- Umgang mit der Krankheit
 - Umgang mit der/ dem Betroffenen
 - Umgang mit Fähigkeitsverlust
 - Begleitung der Menschen mit Demenz in der Übergangsphase/ bei Kompetenzverlust
 - Umgang mit/ Sorge für sich selbst als pflegende(r) Angehörige(r)
 - Umgang mit der Demenz im Alltag
- Auswirkungen der Diagnose auf den Alltag verstehen
- Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige

Hinweis

Sie können sich gern telefonisch bis zum 02.12.2014 für diese Informationsveranstaltung anmelden.